

Rothenburger Grundschüler sind mutig

„Gesicht zeigen“ unter diesem Motto lernen 320 Schüler in Rothenburg, Kodersdorf und Zodel sich mit dem Thema Gewalt auseinanderzusetzen.

VON ROLF ULLMANN

Dirk Bayer wartet am Donnerstagvormittag einen Augenblick bis sich das letzte Wispern und Flüstern der Schüler der zweiten Klassen im interaktiven Raum der Grundschule Rothenburg gelegt hat. Dann gehören ihm und den Mädchen sowie Jungen die folgenden 90 Minuten für das interaktive Theaterstück zum Thema „Zivilcourage“ oder eben auch „Gesicht zeigen“. So will der erfahrene Theaterpädagoge gleich zu Beginn wissen, „Was ist Mut? Wann soll man mutig sein?“ Zahlreiche Hände der

Kinder recken sich für eine Antwort in die Höhe. Dieses Frage- und Antwortspiel bestimmt den Rhythmus während des gesamten Stückes. „Die Kinder mit einzubezie-

hen, ihre Stellungnahme zu dem herausfordern, was ich ihnen im Stück vorspiele, das ist ganz wichtig. Darauf beruht letztendlich der Erfolg des Projektes“, sagt Dirk Bay-



Dirk Bayer, Theaterpädagoge und Trainer aus Bamberg, gestaltet an der Grundschule Rothenburg sein Stück gemeinsam mit den Schülern. Foto: ru

er. In seinem Herangehen an die brisante Problematik von Gewalt, Ausländerfeindlichkeit und Intoleranz setzt er mitunter auch auf Provokation durch seinen jugendhaften Ausdrucksstil, fordert die Kinder damit heraus, ihre Meinung zu sagen.

Das Präventionsprojekt „Gesicht zeigen!“ wird durch das Mehrgenerationenhaus des Martinshofes an mehreren Mittel- und Grundschulen aufgeführt. „Wir arbeiten bereits seit vielen Jahren erfolgreich mit Dirk Bayer zusammen. Durch seine frische Art auf die Kinder und Jugendlichen zuzugehen, bleibt der Erfolg dieser Veranstaltungen nicht aus“, sagt Thomas Kucharek, der das Projekt mit den Schulen koordiniert. Neben dem Martinshof wird das Projekt durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“ sowie durch den lokalen Aktionsplan des Landkreises Görlitz gefördert und unterstützt.